



# Infos

*aus erster Hand*

## NICHT TOP! SONDERN EIN FLOP!



**Liebe Pernerinnen!**  
**Liebe Perner!**  
**Sehr geehrte SPÖ-Mitglieder!**

Ich würde Ihnen lieber erfreulichere Nachrichten mitteilen als die folgenden unglaublichen Vorkommnisse, die sich in der letzten Zeit in der Gemeindestube abspielten.

...zur Vorgeschichte: Nachdem die Wahlen vorbei waren, bei der die SPÖ, wie die ÖVP ein Mandat zulegen konnten, hätte man glauben sollen, dass die Gemeinderatsarbeit wieder aufgenommen würde und alle im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen zusammenarbeiten.

Leider falsch!!! Das Debakel fand mit Parteiengesprächen ihren Anfang, bei der Herr Mag. Andreas Rendl kompromisslos seine Forderungen umsetzte. Er war nicht bereit, auch nur einen Millimeter davon abzugehen. Da die

Spitzenkandidatin, Frau Silvia Rupprecht, bei diesen Gesprächen nicht anwesend war (Sie hatte davon nichts gewusst und wurde dazu von Herrn Rendl auch nicht eingeladen), glaubte ich, dass Mag. A. Rendl selbst Lust auf den Bürgermeistersessel hatte. Dass dies so war, wurde mir auch im Nachhinein vom ehemaligen SPÖ-Obmann, Herrn Rudolf Fleischmann, indirekt bestätigt.

Bei der konstituierenden Sitzung wurden alle Rendl-Vorstellungen umgesetzt. Er nahm der ÖVP das Wirtschaftsressort weg und auch im Kontrollausschuss verzichtete die SPÖ nicht- wie sonst immer praktiziert- auf die Mehrheit. Rendl wollte stattdessen der ÖVP die von ihm wieder getrennten Ressorts Wasser und Kanal überlassen. Dass diese Rechnung nicht aufgehen konnte, war selbst jedem Nicht-Diplomaten klar.

Obwohl die Liste WIR PERNITZER in keinem einzigem Ausschuss vertreten ist, werden wir versuchen ein gutes Kontrollorgan zu sein und alle Ungereimtheiten und Fehler aufzeigen.

Hätte die ÖVP die Ressorts angenommen, wäre der Eindruck entstanden, dass die ÖVP für die Arbeit, die ich früher erfolgreich alleine gemacht habe, zwei Leute braucht... Doch bei diesem einen von Herrn Mag. Rendl gemachten Fehler blieb es nicht.

Außer dass es den Anschein hat, dass er von der NÖ-Gemeindeordnung keine Ahnung hat, sagt er die Unwahrheit, überschreitet ständig seine Kompetenzen, wirft das Geld zum Fenster hinaus, wollte seine Privatrechnungen von der Gemeinde bezahlen lassen (!)...

In an Erpressung grenzende Manier wollte sich Rendl in den Vorstand eines Vereins kooptieren lassen... Er betreibt Mobbing und würde gerne langjährig verdiente und kompetente Mitarbeiter entlassen... Genauere Ausführungen auf Seite 2 und auf der WIR PERNITZER HOMEPAGE <http://www.pernitz.com>.

Dort können Sie auch im Forum Ihre Meinung zu diesen Vorkommnissen kundtun.

Die Perner SPÖ, wie auch die Wähler, hatte geglaubt, dass ein Dipomat und Jurist für Pernitz positive Auswirkungen hätte... In Person von Hr. Mag. A. Rendl war das leider ein großer Irrtum... Ich ersuche daher alle SPÖ-Funktionäre, Herrn Mag. Rendl den Platz zuzuweisen, den er für eine solche Verhaltensweise verdient. Ich bin gerne bereit, mit Hr. Mag. A. Rendl öffentlich über diese Vorwürfe zu diskutieren und Beweise vorzulegen.

*Manfred Postl*



# Meine Erfahrungen mit Herrn VzBgM. Mag. Andreas Rendl

Ich lernte Herrn Mag. A. Rendl auf der Weihnachtsfeier des SCO-Ortmann kennen, zu der ich als langjähriges Unterstützendes Mitglied im Gegensatz zu Mag. A. Rendl eingeladen war. Damals und auch auf zahlreichen anderen Veranstaltungen fiel mir auf, dass er mit allen Mitteln um einen Platz auf einem Ehrentisch kämpfte. In mehreren Gesprächen ersuchte er um einen fairen Wahlkampf, den ich ihm auch zusagte. Ich fragte mich damals schon, warum ein angeblicher Diplomat, Jurist und Bürochef von Herrn Dr. Gussenbauer so krankhaft ehrgeizig und mit allen Mitteln um den Vizebürgermeister in einer kleinen Landgemeinde kämpft! (Diplomat kann ich mir aufgrund seines Verhaltens beim besten Willen nicht vorstellen)

Am Höhepunkt des Gemeinderatswahlkampfes vergaß er das mündliche Fairness-Abkommen, indem er **folgende Unwahrheit** schrieb, nämlich, dass zwischen mir und Herrn Ing. Erich Panzenböck schon alle Posten verteilt wurden, und dass jede Stimme für die Liste WIR PERNITZER eine Stimme für Herrn Ing. Panzenböck zum Bürgermeister sei.

Einige Zeit nach dieser **verbreiteten Lüge** begegnete er mir auf der Volksbank, wo ich ihm gegenüber ziemlich unfreundlich meinen Unmut über diese Lüge zum Ausdruck brachte.

Am nächsten Tag begegnete ich ihm abermals in einem Pernitzer Geschäft, wo er mich mit den Worten „Gestern warst d´ ganz schön böß“ begrüßte. Ich dachte mir damals, ein Wahlkampf ist eben ein Wahlkampf und da sollte man eben nicht alle Aussagen auf die Waagschale legen.

*Durch Herrn Rendl kam es dann dazu, dass die Liste Wir Pernitzer in keinem einzigen Ausschuss vertreten ist und die Ressorts Kanal und Wasser nicht besetzt sind.*

**Was mich wirklich sehr interessiert ist, ob das die Wähler wirklich wollten.**

Bitte geben Sie im Forum auf [unserer Homepage](#), unter [Kontrollausschuss](#) Ihre Meinung

darüber ab.

Da Frau Bürgermeister Silvia Rupprecht von diesen Parteienverhandlungen gar nichts wusste, war für mich klar, dass sogar Frau Bürgermeister Silvia Rupprecht von Herrn Rendl im Regen stehen gelassen wurde.

Rendl dürfte auch über alle **SPÖ-Mandatäre einen Maulkorberlass verhängt haben**. Das merkt man eindeutig: auf oft belanglose Fragen an SPÖ-Gemeinderäte kommt immer nur die Antwort „Ich will oder ich kann dazu nichts sagen!“

Bis jetzt haben drei Gemeinderatssitzungen stattgefunden, wobei ich zugebe, dass mich Frau Bürgermeister Frau Silvia Rupprecht angenehm überrascht hat. Ich hatte ihr eine nahezu fehlerlose Sitzungsführung im Vorhinein nicht zugetraut.

Allerdings waren die Sitzungen mangelhaft vorbereitet: Vor jeder Sitzung fehlten jedes Mal Anbote über Kredite, diese tauchten erst bei der Sitzung auf!

Da Frau Martina Sanz den Finanzausschuss leitet, ist das ihre Schlaperei oder noch schlimmer gar Absicht!

Obwohl es **einen Gemeinderats-Beschluss gibt, der zum Inhalt hatt, die Anbote durch den Finanzausschuss überprüfen zu lassen**, setzte sich Herr Mag. Rendl **eigenmächtig** und eindeutig **kompetenzüberschreitend**

darüber hinweg und ließ die Kredit-Anbote von einer Firma prüfen. Diese Überprüfung **kostet den Pernitzer Bürger 1821.- Euro**, obwohl wir einen Bankfachman im Finanzausschuss haben (Herr Christian Guthauer). Dieser erwähnte in diesem Zusammenhang, dass so eine Anbots-Vergleichs-Begutachtung für alle vorliegenden Anbote in zwei Stunden erledigt sei. Die Firma Aspet, die **im Auftrag von Mag. A. Rendl** die Anbote überprüfte, verrechnete dafür aber 10,5 Stunden zu einem Stundensatz von excl. MWSt. 125.- Euro und Spesen von excl. MWSt. 205.- Euro.

**Herr Mag. Rendl, mit dem Geld, das Sie völlig unnötig zum Fenster hinausgeschmissen haben, muss ein Mindestrentner länger als 3 Monate leben.**

Bei der letzten Sitzung brachte Herr Mag. Rendl das Fass zum Überlaufen, denn obwohl es ein Grundsatzabkommen gibt, aus dem hervorgeht, dass alle Vereine die gleiche Förderung wie im Vorjahr erhalten, gilt dies für einen Verein nicht.

**Nur wenn dieser Verein Rendl in den Vorstand nimmt, bekommt der Verein die volle Förderung! ...**

**Will Mag. A. Rendl sogar den Vereinen die Unabhängigkeit nehmen? Oder macht er das aus reiner Profilierungssucht?**

Hier ist auch die letzte SPÖ-Aussendung interessant: auf den Fotos ist 12 X Selbstdarsteller Mag. A. Rendl und 4 X die Frau Bürgermeister zu sehen!!!

**Ist Rendl nicht nur ein Lügner, sondern auch ein Betrüger???** Beantworten Sie sich diese Frage selbst! Dazu folgender Tatbestand. Eines schönen Tages flatterte eine Mahnung von einem Wiener Geschäft auf die Gemeinde. Die Buchhaltung konnte sich diese Rechnung nicht erklären und ging dieser Sache nach. Laut Kontrollausschussobmann, Herrn Gemeinderat Christian Guthauer, stellte sich heraus, dass unser „sauberer“ Herr Vizebürgermeister **privat Bücher auf Gemeinderechnung angekauft hat**. Auf die Frage, was das solle, sagte Herr Mag. Rendl, er wollte nur das Controlling der Gemeinde überprüfen!

### **Vizebürgermeister Rendl auf Mobbing-Tour!**

**In seiner Profilierungssucht** macht jetzt Herr Mag. Rendl auch vor den Bediensteten und verdienten Mitarbeitern unserer Gemeinde nicht Halt. Er überschreitet **auch hier seine Kompetenzen**. Auszug eines Beschwerde-Briefs von einem Bediensteten, in dem folgende Rendl-Zitate zu lesen sind.

- ...Wo warst du überhaupt zwischen 12:00 und 13:00... (Mittagspause)
- ...Du erfüllst weder deine Dienstpflichten, noch erledigst Du deine Aufgaben ordnungsgemäß...
- ...Als ..... bist du völlig ungeeignet und überfordert...
- ...Du überschreitest deine Kompetenzen...
- ...Sieh dich vor, ich bin angetreten um aufzumischen...
- ...Was du weißt, habe ich im kleinen Finger... (mit eindeutiger Geste)
- ...Was du kannst, kann ich schon lange...
- ...In dieser Gemeinde funktioniert überhaupt nichts...
- ...Ich weiß alles und mehr als du, auch wenn ich nur einen Tag die Woche hier bin...
- ...Die Gemeinde hat ein Problem und das bist du und der .....
- ...Du und ..... gehören von der Gemeinde entfernt...

Mag. Rendl hat kein politisches Gespür und ist nur mit Selbstdarstellung beschäftigt - Für die Gemeinde hat er bis zum heutigen Tag nur Negatives zu Wege gebracht. Das hat sich die Pernitzer Bevölkerung wirklich nicht verdient! Es wäre hoch an der Zeit, dass Magister Rendl zurücktritt, dass wir gemeinsam wieder für Pernitz arbeiten können.

*Manfred Postl*



### **Schuldenmacher Herr Ing. Manfred Dwornikowitsch**

Ohne Rücksicht auf die finanzielle Situation der Gemeinde zieht Herr Ing. Dwornikowitsch seine Straßen-Bauvorhaben durch.

Insgesamt **660.000.- Euro neue Schulden für den Straßenbau**, wurden deswegen am 22.06.05 von der SPÖ-Mehrheit gegen unseren Protest beschlossen.

#### **Wie es dazu kam:**

Im Jahr 2003 sagte Herr Dwornikowitsch, dass ihm Frau Landeshauptmannstellverteterin Heidemaria Onodi 290.000.- Euro

Bedarfszuweisung zugesichert habe. Der gleiche Betrag an Bedarfszuweisung wurde ihm angeblich auch für 2004 zugesichert. Obwohl von den somit insgesamt angeblich versprochenen 580.000.- Euro bis heute nur rund 60.000.- Euro eingelangt sind, zieht Ing. Dwornikowitsch weitere Bauvorhaben in gewohnter ÖBB-Manager-Manier mit Unterstützung der gesamten SPÖ-Mannschaft durch.

Ich weiß natürlich, dass mehrere Straßen sanierungsbedürftig sind, aber letztendlich muss man sich nach der Decke strecken und mit den zur Verfügung stehenden Geldmitteln das Auslangen finden. Dabei sollte man auch die billigeren Varianten favorisieren. Und wenn das Geld fehlt, dann kann man eben nur jedes zweite Jahr Straßenprojekte umsetzen. Auf jeden Fall ist es den Pernitzer Bürgern gegenüber unverantwortlich, sie mit einem solchen Schuldenberg zu belasten...

*Manfred Postl*

## Brief an den Gemeinderat, um die geplante Gebührenerhöhung zu verhindern!

Absender  
WIR PERNITZER

An die Frau Bürgermeisterin, Frau Silvia Rupprecht,  
und den Gemeinderat der Marktgemeinde Pernitz  
Gentzschgasse 1  
2763 Pernitz

Betrifft: Ungesetzliche Vorgangsweise bei der Erhöhung der  
Gemeindeabgaben

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!  
Geschätzte Gemeinderäte!

Ich möchte Sie hiermit darauf hinweisen, dass der Beschluss über  
die Erhöhung sämtlicher Gemeindeabgaben vom 22.06.05,  
Tagesordnungspunkt 16: Indexanpassung der Gemeindeabgaben, in  
der durchgeführten Form ungültig ist.

Mit Verwunderung verfolgte ich den Beschluss der SPÖ-  
Gemeinderäte, alle Gemeindeabgaben und -gebühren um 2,9 % zu  
erhöhen. Mit Verwunderung deshalb, weil zum einem die  
Bevölkerung für das Unvermögen von Frau Finanzreferentin Martina  
Sanz bestraft werden soll - sie jedoch keine Konsequenzen daraus  
ziehen muss, zum anderen, weil ein Diplomat und Jurist, nämlich  
Vizebürgermeister Mag. Andreas Rendl, bei einer solchen  
ungesetzlichen Vorgangsweise die Fäden zieht, bzw. einen solchen  
Beschluss nicht ordnungsgemäß vorbereitet.

Der Beschluss, alle Gemeindeabgaben im Block zu erhöhen, ist  
ungültig, da jede Abgabe auf einer eigenen Verordnung begründet  
ist. Daher muss auch bei jeder Erhöhung, jede Verordnung einzeln  
mit den neuen Sätzen beschlossen werden.

**Sollte dieser Beschluss, dennoch vollzogen werden und somit die  
Bevölkerung finanziell noch mehr belastet werden, werde ich eine  
Überprüfung und Aufhebung dieses Beschlusses durch die NÖ-  
Landesregierung beantragen.**

Um unnötigen administrativen Aufwand zu vermeiden, halte ich es  
für angebracht, auf die Umsetzung dieses ungültigen Beschlusses zu  
verzichten.

Hochachtungsvoll  
Manfred Postl

Ing. Karl Zechner



Seit heuer bin ich neu im  
Gemeinderat.

Also da geht's zu, habe ich mir  
ganz anders vorgestellt.

Wie da mit dem sauer verdienten  
Geld der Steuerzahler umgegangen  
wird, ist reif fürs Kabarett.

Bei jeder Sitzung werden neue  
Kredite aufgenommen oder  
tauchen alte Schulden auf.

Da steht im Nachtragsvoranschlag,  
irgendwo hinten, ganz unauffällig  
unter:999/2 Darlehensgeber  
Straßenbau (fehlende  
Bedarfszuweisung) • 520.000.-  
Sind eh nur ein bisschen mehr als  
7 Millionen Schilling.

Kein Wunder, dass der  
Schuldenberg schon • 5.228.511,  
97 hoch ist. Immerhin fast 72  
Millionen Schilling.

Gleich darauf stehen wieder  
Kredite auf der Tagesordnung und  
auch die Jungen heben die Hand,  
wie die Partei es befahl, ohne an  
die Rückzahlung zu denken.

Wenn das so weitergeht, na dann  
gute Nacht junge Generation.

Ing. Karl Zechner

**Die Gemeinderäte der Liste WIR PERNITZER  
wünschen Ihnen einen schönen und erholsamen Urlaub!**